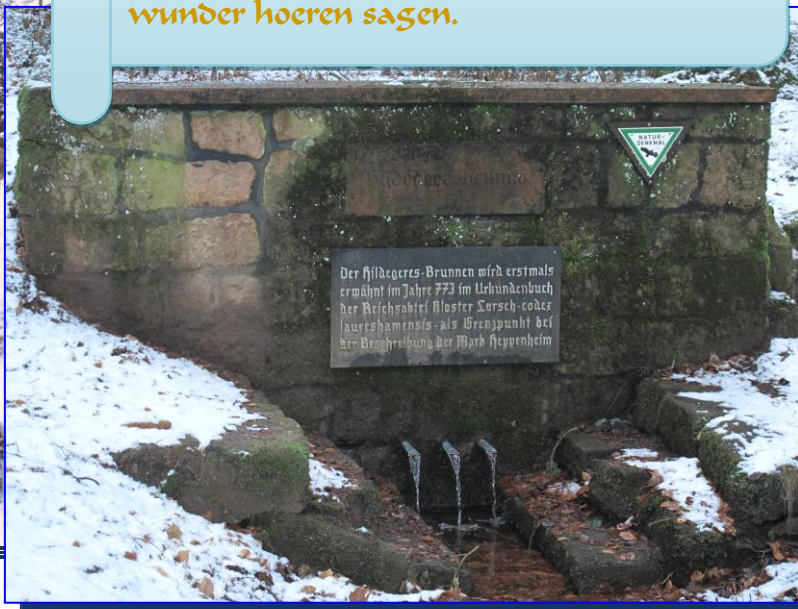


Sonntag, den 01. 04. 2012

Nibelungensteig Etappe 3a, *Dort, wo Siegfried starb !!!*



*Vns ist in alten maeren wunders vil
geseit
von helden lobebaeren von grözer arebeit
von freuden, hochgeziten, von weinen
und von klagen,
von küener recken striten muget ir nu
wunder hoeren sagen.*



- Rundwanderung:** Gras-Ellenbach – Siegfriedsbrunnen – Hildegeresbrunnen
Wegscheide – Gaßbachtal – Gras-Ellebach
- Strecke:** ca. 13 km
- Reine Gehzeit:** ca. 4,0 Stunden
- Profil:** mittelschwer, mit zwei anspruchsvollen Steigungen
- Wanderführer:** Elfriede und Lothar Lülff
- Treffpunkt:** 7:50 Uhr Bahnhof Hemsbach
- Bahnzustieg:** 8:03 Uhr Laudenbach: 8:55 Uhr Weinheim
- Anmeldeschluss:** bis Freitag, den 30.03.2012 Tel.: (06201) 42704

Nach den ersten drei Etappen auf dem Nibelungensteig wird nun eine in und um Gras-Ellenbach kulturhistorische Wanderung zu Ehren des Recken Siegfried und des Nibelungenliedes eingelegt.

Ausgangspunkt der Rundwanderung ist der Kneipp- und Luftkurort Gras-Ellenbach. Der Nibelungensteig mit der Markierung **N** (rotes N) führt direkt an der Bushaltestelle vorbei steil bergauf zum Siegfriedsbrunnen. Auf dem Weg dorthin kann der Wanderer sein Wissen über das Nibelungenlied an mehreren Informations-Tafeln nochmals vertiefen.

Der Darmstädter Stadtrat Knapp war der festen Überzeugung, dass der infame Meuchelmord an Siegfried nur an dieser Quelle am Nordhang des Spessartkopfes geschehen sein konnte. 1861 ließ Knapp die Quelle fassen und ein gotisches Kreuz errichten, auf dessen Sockel eine Strophe aus dem Heldenepos eingemeißelt ist.

Von dem Siegfriedsbrunnen geht es weiter mit der OWK-Markierung **+** (rotes Kreuz) bis zur Kreisgrenze, wo auf den Rundweg **G2** (gelb G2) des GEO-Naturparks eingeschwenkt wird. Die hier stehenden Grenzsteine dokumentieren ein Stück Geschichte. Auf der einen Seite der historischen Steine befindet das Sternenwappen der Erbacher Grafen, auf der anderen Seite die Pfälzer Rauten, darunter der Schriftzug „Abgelöst 1650“ und das Mainzer Rad.

Bei einem Sägewerk leitet der Rundweg G2 durch das Naturschutzgebiet „Hirschwiese“ und weiter zum Hildegeresbrunnen, dem „Brunnen des Hilger“, genannt nach einem fränkischen Adeligen. Der Hildegeresbrunnen wurde 793 als Grenzpunkt der Mark Heppenheim im Lorscher Codex erwähnt. Außerdem gilt dieser Brunnen als eine der möglichen Quellen, an der Siegfried von Hagen erstochen wurde.

Nach etwa zwanzig Minuten wird die Wegscheide erreicht. Sie ist Wasserscheide zwischen Rhein und Main, Kreuzungspunkt alter Handelsstraßen und Grenze zwischen der Mark Heppenheim und der Grafschaft Erbach bzw. heute zwischen dem Kreis Bergstraße und dem Odenwaldkreis.

Auf einem ungekennzeichneten, etwa 20 Minuten stark ansteigenden Weg stoßen wir auf den Nibelungensteig, dem wir bis zum bekannten Gaßbachtal folgen.

Der Gaßbach, der diesem Tal seinen Namen gegeben hat, wird von vier Quellen gespeist. Die bekannteste ist die, die auch Felsquelle, Nibelungenquelle oder Professor-Gerhard-Beisinger-Quelle heißt. Sie befindet sich etwa in der Mitte des Tales. Am Ende des Gaßbachtals endet die Wanderung mit einer Schlussrast.

Festes Schuhwerk, Wanderstöcke und Rucksackverpflegung sind empfehlenswert.

Wie immer sind Gäste herzlich willkommen

